

Folgende Mail wurde an
angela.merkel@bundestag.de
gerichtet:

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

bitte gestatten Sie mir, dass ich mich heute mit einer grossen Bitte an Sie wende:

Ende dieses Monats habe ich Geburtstag, ich werde 69 Jahre alt. Als Spezialistin zur Ausrichtung von Geburtstagsfeiern vertraue ich auf Ihre Hilfe; es ist mir bekannt geworden, dass Sie hier sehr hilfreich tätig werden können.

Nach unserem Grundgesetz sind alle Menschen gleich. Wenn Sie also Herrn Ackermann – sogar in Ihrem Amtssitz – eine solche Party ausrichten, kann ich mir gut vorstellen, dass Sie auch mir helfen können. Ich möchte keine 30 Gäste einladen – 3 wären sehr schön. Als Empfänger von Grundsicherung kann ich mir ein anständiges Abendessen mit bescheidenen Getränken nicht leisten. Deshalb bitte ich heute um Ihre Hilfe: ich würde gerne einmal wieder für meine Gäste und mich Ribey-Steaks braten, etwas Salat und Gemüse dazu reichen und vielleicht 2 Flaschen eines anständigen Weines aus der Rioja Region anbieten. Es muss keine „Gran Reserva“ sein.

Als Hausfrau werden Sie die notwendigen Kosten leicht veranschlagen können. Natürlich werde ich meinen Gästen mitteilen, dass die Einladung durch Sie und das Bundeskanzleramt möglich wurde; das wird Ihnen mit Sicherheit Zuspruch bringen.

Ich würde mich sehr über Ihre positive Antwort freuen und bedanke mich schon heute dafür. Gleichheit für alle Bürger sind doch auch Aussagen in Ihrem Wahlprogramm. Deshalb bin ich sehr zuversichtlich.

Mit freundlichen Grüßen
Heinz W. Bartels